

## **Jahresbericht 01.01.2018 - 31.12.2018**

1. Vorstand
2. Zusammenarbeit VLBM – VBMS
  - a) neue Arbeitsverträge
  - b) LP21 Dispensationsgesuche Umsetzung
  - c) VLBM-Vertretung im Vorstand VBMS
3. Erwachsenenunterricht Gründung GmbH's
4. Zusammenarbeit SMPV
5. Zusammenarbeit vpod
6. Personelles
7. Varia

### **1. Vorstand**

2018 war wiederum ein arbeitsintensives Vorstandsjahr. Wir haben uns zu sieben Sitzungen getroffen, zusätzlich die zwei jährlichen Treffen mit dem LA des VBMS, Stammtisch und einigen «auswärtigen» Treffen als VLBM Vertretung.

Dank E-Mail, WhatsApp, Telefon und spontanen Treffen brauchten wir nicht noch mehr Sitzungen. Neu im Vorstand sind seit der DV 18 Jin Bors, Erwin Hurni und Peter Dimitrov.

Wir haben die Aufgaben neu verteilt.

Präsidentin + Vertretung Website: Helene von Allmen

Vizepräsidentin: Simone Lehmann

Kassier + Vertretung Vizepräsidentin: Christoph Mäder

Sekretariat: Erwin Hurni

Website: Peter Dimitrov

Mitdenkerin + Vertretung Kassier: Jin Bors

### **2. Zusammenarbeit VLBM – VBMS**

Seit 2017 treffen wir uns 2x jährlich mit dem Leitenden Ausschuss (LA) des VBMS, so auch 2018.

Diese Treffen sollen dazu dienen, gemeinsame Ziele zu besprechen und wo möglich auch gemeinsam anzugehen. Genau an diesem Punkt scheiden sich oft die Geister, was wiederum zu angeregten Diskussionen führt. Es liegt in der Sache der Natur, dass wir vom VLBM als Arbeitnehmer nicht immer die gleichen Bedürfnisse und Ansichten haben wie der VBMS als Arbeitgeber.

#### **a) neue Arbeitsverträge**

Bei diesem Thema bereitet uns vor allem der Anhang "Arbeitsplatzbewertung" Kopfzerbrechen. Was ursprünglich lediglich als «Rechtfertigung» unserer Arbeitszeit gegenüber der ERZ zu verstehen war und ausdrücklich als Richtwerte galt, wurde langsam aber sicher als gültiges Papier in einzelne Anstellungsverträge aufgenommen. Unser Ziel ist es, die prozentuale Aufteilung anzupassen und ein Papier zu erhalten, das für jede Musikschule Gültigkeit hat, dies zur Förderung gleicher Arbeitsbedingungen an allen Bernischen Musikschulen.

Die Arbeit ist nicht abgeschlossen. Der Prozess wird 2019 weitergeführt.

#### **b) LP21, Dispensationsgesuche**

Leider wurde die für uns sehr positive Entscheidung von alt RR und Erziehungsdirektor Pulver, dass Volksschüler unter gewissen Bedingungen eine Dispensation zu Gunsten des Instrumentalunterrichts

an der Musikschule beantragen dürfen, nicht an allen Musikschulen mit gleich offenen Ohren angenommen. Es braucht noch viel Arbeit und Vertrauensschaffung zwischen Musikschule-Volksschule, bis diese Zusammenarbeit zur Selbstverständlichkeit wird.

Die ERZ hat, nicht zuletzt auf unseren Wunsch, ~~noch~~ einen zusätzlichen Informationsbrief an alle Schulleitungen der Musikschulen und der Volksschulen geschickt.

Es wäre wünschenswert, und für uns Lehrpersonen erleichternd, wenn sich die Schulleiter an diejenigen Musikschulen orientieren würden, die eine Zusammenarbeit mit den Volksschulen bereits vorbildlich aufgegleist haben.

### **c) Lehrervertretung im Vorstand VBMS**

Nach seinem Austritt aus dem VLBM-Vorstand ist Felix Holler als Folge auch als VLBM-Vertreter aus dem Vorstand des VBMS ausgeschieden.

Christoph Mäder ist seit der DV des VBMS vom 22.05.2018 unser neuer, engagierter Vertreter im VBMS-Vorstand.

### **3. Erwachsenenunterricht**

Seit langem laufen Diskussionen, wie der Erwachsenenunterricht an Musikschulen attraktiver, sprich günstiger werden könnte.

Um dies zu realisieren wurden an einzelnen Musikschulen GmbHs gegründet.

Der VLBM fragt sich:

- Ist es in Ordnung, dass eine GmbH günstigeren Musikunterricht für Erwachsene anbietet und damit die eigene Musikschule konkurrenziert?

- Dieselben Musikschullehrpersonen an der GmbH zu anderen Lohnansätzen arbeiten?

- Die GmbH auf der Website der MS wirbt?

Wir sind zu diesem Thema noch zu keiner Lösung gekommen. Gerne möchten wir das Thema an der DV 2019 diskutieren.

### **4. Zusammenarbeit SMPV**

Brigitte Scholl hat ihr Präsidium nach jahrelanger Arbeit abgegeben.

Mit Marianne Wälchli konnte an der Hauptversammlung eine neue Präsidentin gewählt werden. Sie hat Erfahrung als Vorstandsmitglied SMPV Schweiz und war in diesem Jahr dran, sich in die kantonale SMPV-Arbeit einzuarbeiten.

Wir waren im Kontakt betreffend der GmbH, deren Gründung seitens des SMPV kritisch beobachtet wird.

### **5. Zusammenarbeit vpod**

Der vpod hat sich eingesetzt für eine Lohnstufenanpassung der Volksschul- und Musikschullehrpersonen von Stufe 6 in Stufe 7.

Der VLBM wurde von der ERZ zu einer Konsultation eingeladen. Selbstverständlich hätten wir, im Gegensatz zum VBMS, diese Anpassung begrüsst. Alt RR und Erziehungsdirektor Pulver, hat als eine seiner letzten Handlungen versucht, diese Lohnstufenänderung im Regierungsrat durchzubringen. Leider wurde sie abgelehnt.

Béatrice Stucki hat in einem Antrittsgespräch mit der neuen Erziehungsdirektorin, Christine Häsler, das Thema bereits angesprochen. Zu gegebener Zeit werden wir versuchen einen erneuten Vorstoss zu machen.

### **6. Personelles**

An der DV vom 13.01.2018, durften wir Jin Bors, Erwin Hurni und Peter Dimitrov neu in den Vorstand wählen.

Aufgrund neuer Verpflichtungen in Beruf und Familie sieht sich Peter nicht mehr in der Lage, die Website des VLBM weiter zu betreuen. Peter hat sich entschieden den Vorstand wieder zu verlassen, was wir bedauern aber auch respektieren müssen. Merci Peter für deine Mitarbeit!

Jin Bors hat sich bereit erklärt, die Homepage ab sofort zu betreuen. Auch Dir, Danke!  
Wie bereits an der DV angekündigt, möchte ich das Präsidium an der DV 2019 abgeben.  
Wir sind immer noch daran eine Lösung zu finden, da sich bis jetzt niemand zur Wahl zur Verfügung stellt.

## **7. Varia**

Am 25.08.2018 haben wir unseren zweiten Stammtisch im Restaurant Rosengarten in Bern durchgeführt. Danke allen, die gekommen sind!

Wir hatten sehr angeregte, spannende und konstruktive Diskussionen, die deutlich aufgezeigt haben, wie wichtig unsere VLBM-Arbeit im Hinblick auf die Bedingungen an den Verschiedenen Bernischen Musikschulen sind.

Immer wieder gibt es Diskussionen, ob ein Kollege an mehreren MS den Konventsbeitrag zahlen muss. JA, denn jeder Konvent ist Mitglied beim VLBM und muss seinen Beitrag dem VLBM überweisen. Somit sollte auch jede Lehrperson an all ihren Schulen den Betrag bezahlen.

Wunsch an die Delegierten: Bitte leitet die Infos an eure KollegInnen weiter. Immer wieder haben KollegInnen Fragen, die bei Weiterleitung der (wenigen...) Infos bereits geklärt wären.

Zum Schluss danke ich allen Vorstandskolleginnen und Kollegen für die Zusammenarbeit! Bestimmt werden wir uns auch 2019 wieder zu einem gemütlichen Nachtessen treffen.

Helene von Allmen  
Präsidentin

Utzenstorf, im Dezember 2018